

Deutschhausaufgaben: Schreibe den Anfang von Koeppens „Tauben im Gras“ als Parallelgeschichte zum Jahr 2010 um.

Seit Tagen regnete es. Seit Tagen, Wochen. Wie aus Eimern ergoss sich der Regen über das Land, über die Stadt. Keller unter Wasser, Flüsse überflutet.

Menschen mit Regenschirmen flüchteten sich in den Einkaufsstraßen unter die Dachvorsprünge der Geschäfte. Vor zwei Monaten war es noch die Hitze. Die Hitze, sengende Hitze, die unerträgliche Hitze. Die Sonne brannte unentwegt auf das Land, sorgte für schlechte Ernte, für Waldbrände. Und jetzt Regen. Graue Wolken, ein verdunkelter Himmel. Kaum ein Mensch vor der Tür. Niemand blickte zum Himmel auf.

Was sagen die Zeitungen?

Klimaextreme unterschiedlichster Natur erschüttern zur Zeit die Welt, 1770 Tote, in Russland 200 000 Hektar Land in Flammen, in Sachsen und Brandenburg ereilt Deutschland das zweithöchste Hochwasser nach der Jahrhundertflut 2002, Mindestens elf Menschen im Dreiländereck von Deutschland, Tschechien und Polen aufgrund von Überschwemmungen ertrunken, weg von fossilen zu regenerativen Energien.

Die Unwetter betreffen die ganze Welt. Klimawandel, Nichthandeln der Menschen, Wissenschaftler warnen. Ein Klicken durch die Seiten, überall die Informationsflut, so heftig wie der Regen draußen. Geräusche der Tastatur beim Eingeben der Internetadresse. Man war immer informiert, egal wo, egal wann, egal wodurch. Computer veralteten schnell, man las die Zeitung im Internet mit dem Handy, dem Smart Phone, überall, stets abrufbar. Immer auf dem Laufenden. Eigentlich noch Sommer, doch kalte Temperaturen. Und dieser Regen. Klimawandel. *Vier Jahre Laufzeit-Verlängerung für die 17 Atomkraftwerke* Energie wird benötigt, saubere Energie. Sie wollen die Laufzeit der Atomkraftwerke verlängern, technisch nachrüsten, gegen Flugzeugabstürze sichern. *49,8 Milliarden Euro für Nachrüstungen fällig.*

Die deutsche Politik im Wandel *CDU sackt ab* Viele ungeklärte Fragen. Man findet viel im Internet, Wahrheit, Lügen, Halbwahrheiten, Gerüchte. Endlos scheint es, man verliert sich darin. Eine Seite führt zur nächsten, das Glimmen des Bildschirms.

Atomgipfel im Kanzleramt, Universum ohne göttliche Hilfe entstanden, Sarrazin-Streit kostet SPD Punkte, Das Öl wird knapp, Vater tötet Töchter und sich selbst, Scheidungsrate steigt, De Maizière: Bis zu 15 Prozent integrationsunwillig.

Bildergalerien der letzten Wohltätigkeitsveranstaltung in der Hauptstadt, Bilder, Bilder, Bilder und jeden Tag werden es mehr. Karikaturen der Regierung. Studien werden vorgestellt, neue Studien, neue Erkenntnisse. Interviews mit Fachleuten. Wissenschaft. Jeder kann sich informieren, jeder kann, wenn er will. Wenn er die Augen für die neue Welt öffnet.

Politiker geben Versprechungen auf Steuersenkungen, Arbeitslosenrate steigt.

Sarrazins umstrittenste Zitate werden diskutiert. Eine Revolution?

Wie soll man sich zurechtfinden, es gibt so viel, so viel.

Und es regnet.